

# Wenn die Kirche auf den Hund kommt

Viele Vierbeiner bei der **ersten Messe mit Tiersegnung** im Kennedypark. Auch Kinder mit Kuscheltieren willkommen.

VON SVENJA PESCH

**Aachen.** Ob Mary das, was um sie herum passierte, tatsächlich verstand, sei mal dahingestellt. Was der Mischlingshund aber ganz bewusst wahrnahm, waren die vielen anderen Hunde, die genau wie die Hündin selbst einen Sonntagvor-

„Tiere sind eben nicht nur eine Sache, sie gehören zum Leben dazu.“

GERDA SCHÜMMER,  
HUNDEHALTERIN

mittag miteinander verbrachten, der mit Stöckchen holen und wildem Spielen wenig zu tun hatte. Stattdessen gab es aber einen göttlichen Segen für das weitere Tierleben. Frauchen Gerda Schümmer war mit Mary nämlich eine der vielen Besucher der ersten Messe mit Tiersegnung im Aachener Kennedypark. Und die Idee kam richtig gut an.

Nicht nur Hundehalter suchten sich in den Morgenstunden einen Platz, auch einige Kinder nutzten die Gelegenheit, sich mit ihrem Kuscheltier auf dem Arm den Segen zu holen. „Die Idee zu diesem Gottesdienst kam uns im Gemeinderat der Pfarre Sankt Josef und Sankt Fronleichnam“, erzählte Gemeindefereferent Josef Gerets. In einigen



Gottvertrauen im Kennedypark: Pfarrer Markus Frohn segnete jeden Vierbeiner persönlich – auch wenn diese nicht verstanden, worum es überhaupt ging. Fotos: Andreas Schmitter

freiem Himmel bei trockenen, aber kalten Temperaturen stattfand, um die Schöpfungsgeschichte sowie um das Wirken von Franz von Assisi.

Der Schutzheilige der Tiere hat sein Leben eben diesen gewidmet und jedes einzelne Lebewesen wertgeschätzt. „Die Geschichten

und Predigen von Franz von Assisi passen absolut zu dieser Messe. Am 4. Oktober ist sein Todestag und diesem gedenken wir heute“, ergänzte Gerets. Pfarrer Markus Frohn betonte ebenfalls, dass Tiere in der Schöpfungsgeschichte eine wichtige Funktion haben und die Menschen gut mit ihnen umgehen und sie schützen sollen. Gerda Schümmer konnte dem nur zustimmen: „Tiere sind eben nicht nur eine Sache, sie gehören zum

Leben dazu und ich finde es super, dass sie hier einen Segen bekommen.“

Während sie sprach, ging Frohn zu jedem Vierbeiner, um ihm persönlich den Segen zu spenden. Dabei kamen auch die Kuscheltiere nicht zu kurz. Und nachdem jeder flauschige, kuschelige und menschliche Besucher den Segen erhielt, konnten auch die Vierbeiner wieder nach Herzenslust über die Wiesen toben.